

PASTORALRAUM-INFO

Ballwil-Eschenbach-Inwil

Nr. 1 / Dezember 2017

UNSER FAHRPLAN:

Oktober 2017:

Projektgruppe beginnt mit der Arbeit

November 2017:

Info-Veranstaltung (kick-off)

März 2018:

1. Vernehmlassung Begleitgruppen:
Leitziele und pastorale Schwerpunkte

Mai 2018:

Erarbeitung der Pfarreiprofile durch
Begleitgruppen

August 2018:

2. Vernehmlassung Begleitgruppen:
Aufgaben jeder Pfarrei und des Pasto-
ralraumes als Ganzes

Dezember 2018

2. Vernehmlassung Begleitgruppen:
konkrete Umsetzung der Pfarreiarbeit
für Angestellte und Freiwillige und Or-
ganisation des zukünftigen Pastoralrau-
mes (Pastoralraumstatut)

Verabschiedung des Zusammenarbeits-
vertrages an den Kirchgemeinde-Ver-
sammlungen

Januar 2019

Abschluss der Projektarbeit und Einrei-
chung beim Bischof

Mai 2019

Errichtungsfeier des Pastoralraumes
durch Bischof Felix Gmür

GROSSES INTERESSE AN INFO-VERANSTALTUNG

Am 22. November kamen mehr als 100 Interessierte zur Informationsver-
anstaltung (kick-off) in den Lindenfeldsaal nach Eschenbach. Hier wurde
die Grundidee einer Pfarrei übergreifenden Seelsorge und die Schritte
dorthin vorgestellt. Dabei wurde auch gezeigt, welche Anliegen bereits
probeweise umgesetzt werden:

- Koordination de Gottesdienstangebotes
- Telefon-Notfalldienst
- gemeinsame Spital- und Altersseelsorge
- Koordination Unterrichtsplanung
- Austausch Katechese

Zudem wurden bereits einzelne gemeinsame Projekte injiziert:

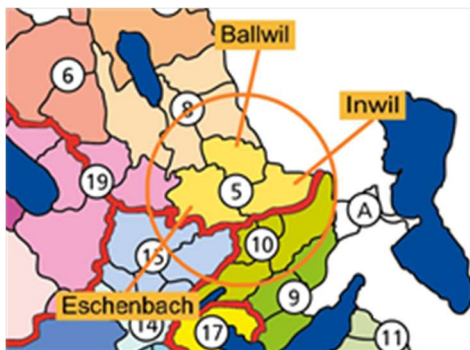
- Fastenopferprojekt
- Firmung
- Versöhnungsweg

ARBEIT DER STRUKTURGRUPPE

Die Strukturgruppe besteht aus Delegationen der drei Kirchgemeinderäte
und entscheidet über Personal- und Finanzfragen, welche die Errichtung
des Pastoralraumes und dessen Aufgaben betreffen.

Folgende Ziele wurden bisher erreicht:

- Anstellung der Theologen für den Pastoralraum
- Vorschlag von Christoph Beeler als Projektleiter und designierter
Pastoralraumleiter beim Bischof
- Erstellen einer Zusammenarbeitsvereinbarung samt Verteilschlüssel
für gemeinsame Ausgaben (Personalkosten und Infrastruktur)
- Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Errichtung des Pastoral-
raumes
- Anstellung von Projektberater und Projektsekretärin für die Errich-
tung des Pastoralraumes
- Anschaffung einer gemeinsamen Telefonlösung (inkl. Notfall-Tele-
fone)
- Bereitstellung eines gemeinsamen Daten-Servers für alle Mitarbei-
tenden
- Einheitliche Anstellungsbedingungen für alle Mitarbeitenden
- Einheitliche Gebührenregelung für die Benützung der Kirchen und
Kapellen



Eure Meinung, Eure Anliegen und Anmerkungen sind gefragt. Schreibt sie dem Projektleiter oder einem Mitglied der Projektgruppe. So können sie auf dem Weg zur Errichtung des Pastoralraumes berücksichtigt werden:

Zur Projektgruppe gehören:

Projektleiter:

Christoph Beeler-Longobardi

christoph.beeler@lu.kath.ch

Tel: 041 448 11 42

Althea Zöllig, Theologin

althea.zoellig@lu.kath.ch

Tel: 041 448 41 50

Martin Elmiger, Ballwil

martin.elmiger@braunvieh.ch

Tel: 041 448 08 34

Monika Kronenberg, Eschenbach

monika.kronenberg@bluewin.ch

Tel: 041 448 31 50

Roland Birrer, Inwil

roland.birrer@bluewin.ch

Zur Strukturgruppe gehören:

Pia Achermann (Ballwil)

Thomas Odermatt (Ballwil)

Edi Unternährer (Eschenbach)

Sandra Enzmann (Eschenbach)

Roland Birrer (Inwil)

Chantal Felber (Inwil)

ARBEIT DER PROJEKTGRUPPE

Die Projektgruppe hat ebenfalls ihre Arbeit aufgenommen und an den ersten beiden Sitzungen den Ist-Zustand der Pfarreien analysiert.

Daraus wurden folgende Schlüsse abgeleitet:

- Die Pfarreien sind vom Grundangebot her ähnlich und haben gleiche Bedürfnisse.
- Die Pfarreien sind von ähnlicher Grösse und passen gut zusammen.
- Örtliche Eigenheiten stärken die Identität und sind zu erhalten.
- Die bestehenden Angebote sind erwünscht.
- Die Freiwilligenarbeit ist wesentlicher Pfeiler der Pfarreiarbeit und soll unterstützt und anerkannt werden.
- Das Vereinsleben ist wichtiger Bestandteil der Dorfkultur.
- Beruf, Einkauf und Freizeitgestaltung (abgesehen vom Vereinsleben) finden zum grossen Teil ausserhalb des Wohnortes statt.
- Der Bevölkerungsanteil mit wenig Interesse am Dorfgeschehen (und damit auch pfarreilichem Leben) wächst.
- Die Pfarrei übergreifende Zusammenarbeit entsteht dynamisch und ist bereits Teil der Weiterentwicklung der Seelsorge geworden.
- Wo neue Entwicklungen gefördert werden, sollen diese zu einem Mehrwert führen.
- Der Austausch der Mitarbeitenden wird als Chance wahrgenommen.
- Die Entwicklungsprozesse werden in den drei Pfarreien verschieden wahrgenommen.

NÄCHSTE SCHRITTE DER PROJEKTGRUPPE

Nachdem die Bestandsaufnahme abgeschlossen ist, werden an der nächsten Projektgruppen-Sitzung vom 9. Januar Visionen und Schwerpunkte der künftigen Pfarreiarbeit diskutiert. Es soll ein Leitbild entstehen, deren Ziele die Pfarreien und den Pastoralraum in den nächsten 10 Jahren prägen sollten.

„Jetzt sind die guten alten Zeiten, nach denen Sie sich in zehn Jahren zurücksehnen werden.“

Sir Peter Ustinov (1921 – 2004)

FRAGEN AN ALLE INTERESSIERTEN:

- Was schätze ich an meiner Pfarrei besonders?
- Wo sehe ich einen Mehrwert in der Zusammenarbeit der Pfarreien?
- Was wünsche ich mir in Zukunft an besonderen Angeboten?

Eure Beiträge nimmt die Projektgruppe gerne entgegen.